

WIR FÜR
TARIF!

SpardaWelt

STREIK



Ergebnis in den Tarifverhandlungen mit den Sparda-Banken erzielt

Jetzt entscheiden die Mitglieder!

Tarifinfo 5
September 2021

Nach mehr als 10 Stunden Verhandlungen konnte das Verhandlungsteam ver.di/EVG ein Ergebnis erzielen. Über das vorliegende Ergebnis entscheiden nun die ver.di-Mitglieder in einer Mitgliederbefragung. Hier stellen wir das Verhandlungsergebnis im Detail vor:

SONDERZAHLUNGEN

Mit dem Gehalt im November 2021 erhalten alle Beschäftigten eine Einmalzahlung in Höhe von 400 Euro netto (Teilzeitbeschäftigte anteilig). Auszubildende erhalten 200 Euro netto.

ENTGELTERHÖHUNGEN

Die Gehälter steigen am 1. Januar 2022 und am 1. April 2023 in zwei Schritten um jeweils 1,25%. Die Ausbildungsvergütungen steigen in zwei Schritten um jeweils 30 Euro – ebenfalls am 1. Januar 2022 und am 1. April 2023.

MEHR URLAUB

Allen Beschäftigten stehen für die Laufzeit dieses Tarifvertrages zwei freie Tage zur Verfügung, die wie Urlaub genutzt werden können.



»Meine Anerkennung geht an die Gewerkschaftsmitglieder bei den Sparda-Banken. Nur durch ihr langes und intensives Durchhaltevermögen, mit den vielen Aktionen und Warnstreiks, konnte dieser Tarifabschluss durchgesetzt werden.«

Julia Großholz-Michniok (EVG)

Die Regelung zur Umwandlung von Geld in Zeit aus der Tarifrunde 2019 konnten wir erneuern. Dies bedeutet, dass alle Beschäftigten im Jahr 2022 6 Tage mehr Urlaub erhalten können, wenn sie auf 2,6% ihres Gehalts im selben Jahr verzichten. 2023 können 4,5 Tage mehr Urlaub genommen werden, wenn Beschäftigte vom 1. Januar bis zum 30. September auf 2,6% Gehalt verzichten.

ARBEITSPLATZSICHERHEIT

Die Sparda-Banken geben eine Erklärung gegenüber den Beschäftigten ab, die derzeit vorhandenen Arbeitsplätze zu erhalten.

LAUFZEIT

Der Tarifvertrag ist erstmals zum 30. September 2023 kündbar und hat damit eine Gesamtlaufzeit von 30 Monaten.

Das vorliegende Angebot ist ein Ergebnis starker Aktionen, dem Engagement mutiger Menschen und sehr zäher



»Die Pandemie hat den Beschäftigten noch stärker als sonst Ungerechtigkeiten vor Augen geführt. Gleichzeitig hat die Arbeitgeberseite unverblümter als sonst am alleinigen Profit orientiert argumentiert«

Kevin Voß (ver.di)



Tariffbewegung Finanzdienstleistungen
www.wir-für-tarif.de/sparda-banken

EVG

Finanzdienstleistungen

ver.di

Verhandlungen. Das Verhandlungsteam ist sich dessen bewusst, dass wir hart an die Grenze gegangen sind, was möglich war. In der 4. Verhandlungsrunde war es das, unter den vorherrschenden Bedingungen bestmögliche Ergebnis. Jedoch glauben wir auch, dass nun die Mitglieder entscheiden sollen, ob aus dem Verhandlungsergebnis ein Tarifabschluss wird oder wir die Streikmaßnahmen weiter ausweiten und versuchen ein besseres Ergebnis durchzusetzen.

In den kommenden Tagen werden wir in den Sparda-Banken jeweils eigene Mitgliederversammlungen durchführen. Dort haben die ver.di-Mitglieder die Möglichkeit Fragen zu stellen und das Ergebnis aktiv zu diskutieren.

Darauf aufbauend findet vom 16.-24. September 2021 die Mitgliederbefragung statt. Die Haustarifkommission beschließt auf Basis dieses Ergebnisses den Umgang mit dem Ergebnis und erklärt sich bis zum 29. September gegenüber den Sparda-Banken.

Mitgliederbefragung online <https://tinyurl.com/a6mnabbp>



»Das Ergebnis haben sich die Kolleginnen und Kollegen erkämpft. Nur durch den Zusammenhalt der Beschäftigten konnten wir das so schaffen. Ich bin stolz auf die Kolleg*innen, die sich an unseren Aktionen beteiligt haben. Ihnen gehört ein großer Dank!«

Frank Gärtner
(Sparda-Bank Baden-Württemberg)



»Das Ziel der Arbeitgeber, uns mit 0,00% abzuspeisen, konnten wir abwehren. Wir müssen noch stärker werden, um unsere eigenen Ziele auch wirklich durchsetzen zu können.«

Dirk Sievers
(Sparda-Bank Hannover)



Unabhängig, wie die Entscheidung der Mitglieder ausfällt, möchten wir als Verhandlungsteam schon jetzt sagen:

Respekt für euren Mut und euer Engagement! Ohne die Beteiligung hunderter Beschäftigter an mehr als 10 Streik- und Aktionstagen in den Sparda-Banken Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg, Hannover, Ostbayern und Südwest, wäre dieses Ergebnis nicht möglich gewesen. Die Vorstände einiger Sparda-Banken wollten ernsthaft eine Nullrunde durchsetzen. Das habt ihr mit eurem Engagement verhindert.

Wir möchten die diesjährige Tarifrunde auch als Ansporn für die nächsten Verhandlungen sehen. Wir brauchen die Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen aller Sparda-Banken. Dann ist noch mehr drin.

Sprecht mit euren Kolleginnen und Kollegen und macht stark, was euch stark macht!



»Wieder einmal hat sich gezeigt, dass nur entschlossenes und gemeinsames Handeln der Arbeitnehmer*innen zum Erfolg führt; ich freue mich, dass mit unseren erfolgreichen Warnstreiks eine Nullrunde abgewendet werden konnte.«

Ulrich Brandstrup
(Sparda-Bank Hamburg)



Werden Sie ver.di-Mitglied und beteiligen Sie sich an Aktionen und stärken Sie damit gemeinsam – mit Ihren Kolleginnen und Kollegen die Verhandlungsposition Ihrer Gewerkschaft.



www.mitgliedwerden.verdi.de

Mehr Infos unter: www.wir-für-tarif.de/sparda-banken



V.i.S.d.P.: ver.di, Fachbereich Finanzdienstleistungen,
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin; Text: ver.di;
Fotos: pa/Ole Sparta; pa/Michael Latz; pa/Axel Heimken
© September 2021



Finanzdienstleistungen

